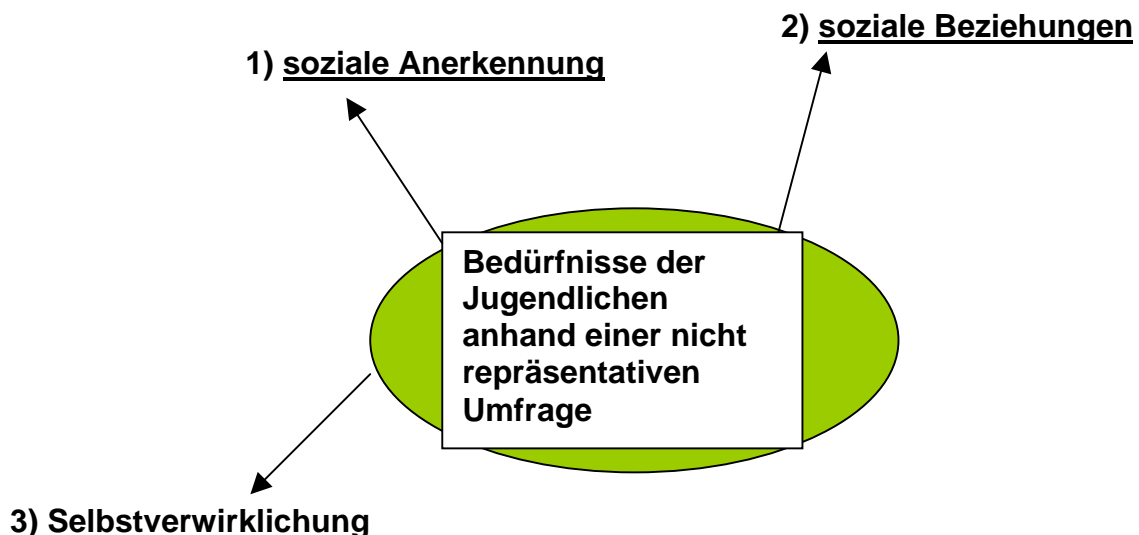


Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Von Katharina Steinmeyer
Handout / S. 1 von 2

✘ Religiöse Bedürfnisse der Jugendlichen Heute



1. **soziale Anerkennung:** 1. Buch Mose → Und der Herr sprach: „ Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.“ → Der Mensch ist ein Wesen der Gemeinschaft.
2. **soziale Beziehungen:** 1. Buch Mose 2. 27 → Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn (...) → Der Mensch steht in der Beziehung zu Gott und somit zu seinen Mitmenschen.
3. **Selbstverwirklichung:** Das Evangelium ist heute immer noch aktuell. Es handelt vom Versagen (Lukas 12. 48 → Denn welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und welchem viel anbefohlen ist, von dem wird man viel fordern), vom Verzeihen (Lukas 15. 11- 32 → Gleichnis vom Vater mit dem verlorenen Sohn) und es regt zum Nachdenken über sich selbst an (Matthäus 7. 3- 4 → Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und wirst nicht gewahr des Balken in deinem Auge?).

✘ Die Umsetzung der religiösen Bedürfnisse

Umsetzung der religiösen Bedürfnisse durch:

1. die Clique, Freunde (Gemeinschaft)

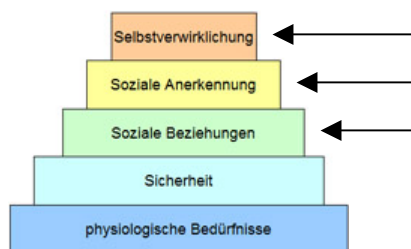
Jugendliche und ihre ganz eigene Religion

Von Katharina Steinmeyer
Handout / S. 2 von 2

2. Musik

3. andere Dinge wie Sport

Der US-amerikanische Psychologe Abraham Maslow stellte diese drei Bedürfnisse, die besonders bei Jugendlichen im Umbruch vorhanden sind, in die von ihm 1943 entwickelte Bedürfnispyramide ganz nach oben.



Der Mensch strebt unaufhörlich nach diesen drei Bedürfnissen. Erleidet er Rückschläge oder befindet er sich in Krisen, hilft ihm die Religion jedoch weiter. Diese drei Bedürfnisse bieten Möglichkeiten die Sinnfragen zu beantworten.

✘ Wie kann die Kirche die Jugendlichen wieder ins Boot holen?

1. Kirche muss die Jugendlichen an dem Fundament ihres Glaubens (Bibel) teilhaben lassen → VOLXBIBEL (Bibel übersetzt in heutige Jugendsprache)
2. Kirche muss für die Jugend eine Gemeinschaft darstellen → Teenkreise (Jugendliche treffen sich, können zusammen „rumhängen“, unterhalten sich aber auch über religiöse Themen)
3. Zielgruppengottesdienste → es ist unmöglich alle Generationen mit dem gleichen Programm zu begeistern
4. Modernere Kirchenlieder, mit Bands arbeiten. Den Gottesdienst mit PowerPoint-Präsentationen oder Theaterstücken interessant machen.
5. Die Eltern der Jugend wieder mehr in die Kirche holen, durch Gottesdienste mit Kinderbetreuung im Gemeindezentrum, themenorientiert.
6. Weltkirchentage nutzen → von der Gemeinde aus hin fahren
7. Jugendliche selbst mitwirken lassen, ihnen eine Stunde in der Kirche zur Verfügung stellen, die sie gestalten und moderieren. Pfarrer agiert hier nur als Prediger.